

Emotionen in Nabsicht (Frankfurt 28–31 Oct 04)

Die Macht des Ausdrucks. EMOTIONEN IN NAHSICHT

Abschlussstagung des Graduiertenkollegs „Psychische Energien bildender Kunst“ am Kunstgeschichtlichen Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

28.- 31. Oktober 2004

Ort: Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Casinogebäude, 1. OG und Freitag ab 18:00 Uhr Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Dürerstrasse 10, Vortragssaal

Das von der DFG geförderte Graduiertenkolleg „Psychische Energien bildender Kunst“ bot in seiner neunjährigen Laufzeit eine wissenschaftliche Plattform, in der unter verschiedenen methodischen Zugängen Wissenschaftler/innen und Kollegiat/innen das in der Körper-, Gesten- und Gebärdensprache, aber auch in Farbe, Form, Struktur und Material von Werken der bildenden Kunst gespeicherte Ausdruckspotential analysierten. Die Tagung ist Rückschau und Bestandsaufnahme des Forschungs- und Studienprogramms, soll aber auch Perspektiven für die weitere Auseinandersetzung mit ‚Emotionen in der Kunst‘ eröffnen. Dem interdisziplinären Ansatz der Graduiertenkollegs entsprechend, wird zunächst an aktuelle Diskussionen, wie sie in der Neurophysiologie geführt werden, angeknüpft. Im Mittelpunkt der Tagung stehen dann spezifische Emotionen wie Liebe, Hass, Freude, Trauer, Lust, Schmerz, Angst oder Wut, die sowohl aus kunstgeschichtlicher als auch aus literaturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick genommen werden. Neben den Darstellungsstrategien wird es um die affektive Übertragung von Emotionen auf die Betrachter/innen gehen. Die Vorträge reichen in ihrer Bandbreite von der mittelalterlichen Buchillustration bis zur Videokunst der Gegenwart.

Donnerstag, 28. Oktober 2004 Raum 1.811

18:00-19:00 Klaus Herding, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a. M.
Psychische Energien bildender Kunst: Rückblick und Ausblick

19:00-20:00 Raymond Dolan, Institute of Cognitive Neuroscience, London
Aesthetic Experience and Emotion

- Empfang -

Freitag, 29. Oktober 2004 Raum 1.811

9:30-10:30 Hans Hacker, ehem. Institut für Neuroradiologie, Frankfurt a. M. Neuronale Rezeption emotionaler Inhalte der Kunst

10:30-11:30 Anne Hamker, Kunsthistorikerin, Münster i. W. "The action itself left me rather untouched". An experimental study on Bill Viola's "The Greeting"

- Kaffeepause -

12:00-13:00 Martin Hartmann, Institut für Philosophie, Frankfurt a. M. Damasio Irrtum: Möglichkeiten und Grenzen der neurophysiologischen Gefühlforschung aus philosophischer Sicht

- Mittagspause -

14:00-15:00 Harald Hendrix, Opleiding Italiaans Universiteit, Utrecht Provoking Disgust as an Aesthetic Strategy. On the Representation of the Non Beautiful in Aristotle's Poetics and in Art Theory of the Italian Renaissance

15:00-16:00 Marianne Koos, Kunsthistorisches Seminar, Universität Zürich "Far toccar a mano". Zur Frage sinnlicher wie affektiver Berührung im 'Ärmelporträt' des Cinquecento

16:00-17:00 Joseph Imorde, Kunsthistoriker, Berlin Gewaltige Leidenschaft! Michelangelo und das deutsche Gefühl

Ortswechsel (hervorheben) Städelshule, Dürerstrasse 10, Vortragssaal

18:00-19:00 Isabelle Graw, Institut für Kunstkritik, Städelshule Frankfurt a. M. Liebe als ästhetisches Ideal und Movens der Surrealisten

19:00-20:00 Bernhard Stumpfhaus, Kunstgeschichtliches Institut, Bochum Zärtlichkeit und Zerstückelung. Bemerkungen zur Funktion von Zärtlichkeit in der révolution surréaliste

- Augen- und Gaumenschmaus: Abendveranstaltung in der Städelshule -

Samstag, 30. Oktober 2004 Raum 1.811

9:30-10:30 Claudia Benthien, Institut für deutsche Literatur, HU Berlin Zur Theatralität und Psychodynamik von Scham und Schuld am Beispiel von Schillers „Jungfrau von Orleans“ und „Braut von Messina“

10:30-11:30 Simone Winko, Seminar für Deutsche Philologie, Göttingen Lyrische Trauer. Strategien der Präsentation von Emotionen in Gedichten

- Kaffeepause -

12:00-13:00 Ulrich Heinen, Fb Gestaltungstechnik, Wuppertal
Stoisch trauern – Bewältigungsstrategien bei Rubens

- Mittagspause -

Parallelsektion A Raum 1.811

14:00-14:45 Daniela Bohde, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a. M.
Zerstückelt, zersprengt, entfremdet – zum Farbfleck als Ausdrucksträger
bei Hans Sedlmayr und seinen Zeitgenossen

14:45-15:30 Julia Seipel, Graduiertenkolleg Psychische Energien bildender
Kunst, Frankfurt a. M. Von der compunctio zur compassio. Überlegungen zur
Einsamkeit Christi in Bruegels Wiener Kreuztragung

- Kaffeepause -

16:00-16:45 Gerlinde Gehrig, Kunsthistorikerin, Darmstadt
Wut, Verachtung und Hass? Fragen nach dem Ort der Affekte in der Inszenierten Fotografie

16:45-17:30 Henry Keazor, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a. M.
„Der Menschheit ganzer Jammer“. Mark Romanek/Michael und Janet Jackson –
„Scream“ (1995)

Parallelsektion B Raum 1.801

14:00-14:45 Peter Schmidt, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a. M.
„Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes“. Sinnliche und göttliche
Liebe, Schriftverständnis und Bildprägung des Hohenliedes im Mittelalter

14:45-15:30 Kerstin Thomas, Graduiertenkolleg Psychische Energien
bildender Kunst, Frankfurt a. M. Die Heiterkeit des ewigen Mittags.
Lebendigkeit und Erstarrung in Puvis de Chavannes' Bildern des goldenen
Zeitalters

- Kaffeepause -

16:00-16:45 Michael Hoff, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a. M.
Der Impuls des Zeichners, oder: Wie Leonardo zum Emotionsforscher wurde

16:45-17:30 Ulrich Pfarr, Kunsthistoriker, Stuttgart
Rätselhaftes Lächeln – Leonardo da Vinci und heutige Naturwissenschaftler im Dialog

- Pause-

18:30 – 19:30 Thomas Kirchner, Kunstgeschichtliches Institut, Frankfurt a.
M. „Gemischte Gefühle“. Zur Differenzierung der Affekte in der Bildenden Kunst

19:30-20:30 Ulrich Oevermann, Institut für Sozialisationsforschung und Sozialpsychologie, Frankfurt a. M. Krise durch Muße

Sonntag, 31. Oktober 2004 Raum 1.811

10:00-11:00 Werner Oechslin, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich „De telles subtilités sont appréciables... „, oder: „ ce que l'oeil voit“

11:00-12:00 Mechthild Fend, MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin „Die reine Lust am Schauen“. Aufmerksamkeit bei Alois Riegl

-Mittagspause -

13:00-14:00 Burkhardt Lindner, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Frankfurt a. M. Der groteske Zeichentrickfilm in der historischen Emotionsforschung

14:00-15:00 Oliver Grau, Kunstgeschichtliches Seminar, HU Berlin Audiovisuelle Immersionen: Elemente einer historisch vergleichenden Emotionsforschung anhand Leni Riefenstahls NS Parteitagsfilmen und dem Computergame „Americas Army“

- Kaffeepause -

15:30-16:30 Karl Clausberg, Fb Kulturwissenschaften, Lüneburg Auch bei Nahsicht: Fernweh - Das 'dramatische Präsens' der Bilder

Leitung: Klaus Herding

Das Tagungsprogramm und die abstracts sind abrufbar unter www.kunst.uni-frankfurt.de/tagung/emotion.htm Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, für die Abendveranstaltung in der Städelschule wird ein Beitrag von 7 Euro erhoben. Aus organisatorischen Gründen ist für die Abendveranstaltung eine Anmeldung erforderlich. Kontakt: a.krause-wahl@kunst.uni-frankfurt.de oder grako@kunst.uni-frankfurt.de

Verbindungen Mit den U-Bahnlinien 1,2 und 3 bis „Holzhausenstraße“, dann 10 Minuten Fußweg. Ab Frankfurt a. M. Hauptbahnhof mit der U-Bahnlinie 4 bis „Bockenheimer Warte/Universität“, dann weiter mit den Buslinien 36 oder 75. Vom Campus Westend zur Städelschule mit den U-Bahnlinien 1,2 und 3 bis Schweizer Platz, dann 10 Minuten Fußweg.

Quellennachweis:

CONF: Emotionen in Nahsicht (Frankfurt 28-31 Oct 04). In: ArtHist.net, 29.09.2004. Letzter Zugriff 30.01.2025. <<https://arthist.net/archive/26640>>.